



# Bewerbung als Direktkandidat für die Bundestagswahl 2021



Liebe Freundinnen, liebe Freunde,

die Bundestagswahl 2021 ist eine große Chance für **grüne Politik**. Mit der *Fridays-for-Future*-Bewegung ist in all den Krisen der letzten Jahre plötzlich ein Hoffnungsschimmer aufgetaucht: ein neues gesellschaftliches Bewusstsein der ökologischen Zusammenhänge und der tiefen Krise unseres Planeten!

Hier gilt es einzuhaken, damit aus der Hoffnung Wirklichkeit wird. Ich möchte vorne mitmachen und bewerbe mich um die Direktkandidatur für die Grünen bei der Bundestagswahl 2021 im Wahlkreis 240 Kulmbach.

Als Biologe und Ökologe arbeite ich seit Jahren an ökologischen Brennpunkten: Klimakrise, Biodiversitätskrise, Globalisierungs-krise. Während unser Wissen um den riskanten Zustand der Erde immer umfassender wird, passiert wenig, um die absehbare Katastrophe aufzuhalten. Die Bundestagswahl ermöglicht uns für unsere Ideen zu werben und – gerade in unserem Wahlkreis – Bevölkerungsschichten anzusprechen, die den grünen Ideen bisher wenig aufgeschlossen gegenüberstehen. Die Zeit drängt!

Es gilt also, uns zu vernetzen und ein aktives Wahlkampfteam aufzustellen. Bei der Bundestagswahl 2017 konnten wir unser Ergebnis um 25% steigern, diesmal geht's um mehr! Dabei wollen wir nicht nur Stimmen gewinnen, sondern unsere Lösungsansätze umfassend vermitteln, und so den Innovationsdruck in anderen Parteien hochzuhalten und neue Bündnisse zu schmieden.

Ich möchte Impulse setzen für ein nachhaltiges Miteinander von Mensch und Natur und die konsequente Umsetzung grüner Politik. Wir sind Teil der Natur und müssen jetzt unserer Verantwortung für die Erde gerecht werden. Die vielfältigen Krisen gründen auf einem Wirtschaftssystem, das Profit über alles stellt, die natürlichen Grenzen der Erde missachtet, Natur, Mensch und Tier als Ressource ausbeutet. Eine nachhaltige Welt wäre dem gegenüber kein Verzicht, sondern ein Gewinn an Menschlichkeit, Frieden und Sinnhaftigkeit.

Dr. Martin Pfeiffer

59 Jahre, verheiratet.  
Ökologe an der Universität Bayreuth.  
Selbstständig. Evangelisch.

Lebensstationen:  
aufgewachsen in Kulmbach,  
Zivildienst bei der Arbeiterwohlfahrt,  
Studium in Bayreuth und Würzburg,  
Forschung in der Biogeographie,  
Professur für Ökologie und  
Umweltwissenschaften in der  
Mongolei, Politikberatung,  
Projektmanagement für das  
Helmholtz Umweltzentrum im  
Bereich der Wasserwirtschaft,  
Betreuung internationaler Studenten.  
Zweitstudium Mediation und  
Konfliktlösung (2018).

Hobbies: Gärtnern, Kochen,  
Wandern. Passionierter  
Fahrradfahrer.

Ich bin Mitglied beim BUND,  
Deutsche Gesellschaft für Ökologie,  
WWF und dem Bundesverband  
Windenergie.

Kontakt:  
[martin.pfeiffer@patersberg.net](mailto:martin.pfeiffer@patersberg.net)  
Tel. 0152-57486912



## Wie soll das gehen?

Die [17 Ziele der Vereinten Nationen für die nachhaltige Entwicklung der Erde](#), sind für mich der Leitfaden, nach dem Politik global zu agieren hat. Ganz besonders am Herzen liegt mir Punkt 5 *Gleichstellung der Geschlechter* – das heißt dann auch Lohngleichheit für Frau und Mann!

**Klimakrise.** Als „Scientist 4 Future“ unterstütze ich die Forderung die Treibhausgase bis 2030 um 80% zu reduzieren. Nur so kann das 1,5°C- Ziel der EU eingehalten und die schlimmsten Folgen der Erdüberhitzung abgewendet werden.

**Biodiversitätskrise.** Die Zerstörung der Ökosysteme und die Vernichtung der biologischen Vielfalt muss aufgehalten werden. Die Ökosystemleistungen der Erde, wie sauberes Wasser, Gesundheit, Nahrungs- und Energiesicherheit verdienen umfassenden Schutz.

**Globalisierungskrise.** Die schrankenlose Globalisierung und EU-Freihandelsabkommen wie *Mercosur* bedrohen soziale Gerechtigkeit, gewerkschaftliche Errungenschaften, regionale Wirtschaftsprozesse, bäuerliche Landwirtschaft, großflächige Naturräume und die nationale Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen (uvm.). Diese Politik muss auf den Prüfstand.

Unsere Antwort auf die Krisen verlangt eine weitreichende Änderung der Energie-, Agrar-, Umwelt- und Mobilitätspolitik in Deutschland.

- Ausstieg aus der Kohleverstromung bis 2030, Solarpflicht für Neubauten, Neufassung des EEG, Ausbau der Windkraft, Bürgerenergie, Investitionen in Gebäudedämmung.
- Förderung einer bäuerlich-ökologischen Landwirtschaft, des Ökolandbaus und des ökol. Umbaus der Wälder. Subventionen für Ökoleistungen und Tierschutz, nicht für Flächenbesitz. Ende der Massentierhaltung und der Exportorientierung, Futtermittel aus der EU, Reduktion der Güllelast. Pestizidarme Landwirtschaft, regionale Vermarktung.
- Nationalpark im Steigerwald! Stopp dem Flächenfraß! Erhalt und Schutz unserer Kulturlandschaft, Umsetzung der EU Naturschutzrichtlinien, Vernetzung der Biotope. Massive Investitionen in den Naturschutz, Renaturierung! Mehr Schutzgebiete.
- Kreislaufwirtschaft, Verbot von Müllexporten.
- Neuschreibung des Verkehrswegplans, Stopp für sinnlose Projekte, z.B. der Ausbau der B470 und B303, Ausbau des regionalen Schienen- und Busverkehrs, Umbau der Straßenbauämter zugunsten einer integrierten, nachhaltigen Verkehrsplanung, Subventionsstopp für Regionalflughäfen und Flugverkehr, Ausbau eines flächen-deckenden schnellen Internets. Vorfahrt für's Fahrrad!

Weitere Punkte für die ich mich einsetzen möchte, sind insbesondere die neue Universität in Kulmbach, die Integration von Migranten, die Sicherung der Altenpflege und die Drogenprävention in Oberfranken. Die Verantwortung deutscher Politik gegenüber den Opfern von Krieg und Faschismus ist mir bewusst und Teil meiner Motivation jetzt zu handeln.

Liebe Freundinnen und Freunde! Gemeinsam sind wir stark, der Wahlkampf ruft! Ich bitte Euch um Eure Unterstützung für meine Kandidatur,

*Euer Martin*